



Neuer Glanz für die "Alte Kreuzbleiche-Halle"

Bauherrschaft: Stadt St.Gallen
vertreten durch das Hochbauamt
Projektleiter: Bruno Müller, Paul Weder

Situation:

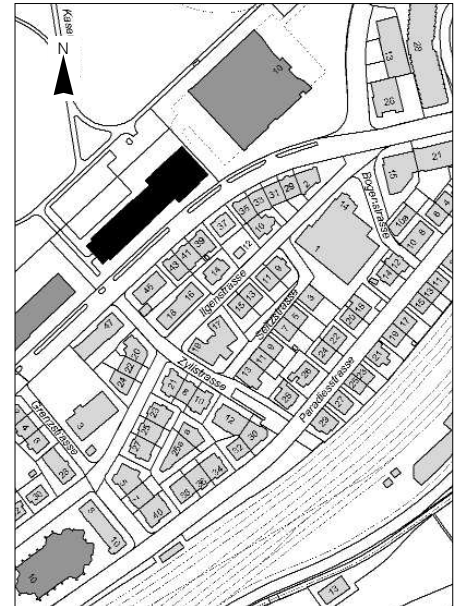
Architekt/
Bauleitung: Architektur Atelier
Christof Simmler, Dipl. Architekten ETH/SIA
St.Gallen

Projektlauf:
Planungsbeginn: Oktober 1998
Baubeginn (etappenweise): Juni 1999
Bauende: September 2000
Bauzeit: 16 Monate

Baukosten:	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	101'000.-
	Gebäude	Fr.	2'380'000.-
	Umgebung	Fr.	79'000.-
	Baunebenkosten	Fr.	41'000.-
	Ausstattung	Fr.	100'000.-
	Gesamtkosten	Fr.	2'701'000.-

	Kosten/m ³ umbauter Raum	Fr.	136.-
	Kosten/m ² BGF	Fr.	1'272.-

Projektdaten:	Umbauter Raum	m ³	19'841
	Geschossflächen brutto	m ²	2'124





Nordseite

Die "Alte Kreuzbleiche-Halle" aus dem Jahre 1912 wurde in den letzten zwei Jahren renoviert. Dank den Umbauten kann heute das Turnobligatorium der Primarschulen im Zentrum vollständig erfüllt und dasjenige der Gewerbeschule vermehrt abgedeckt werden. Für den Breitensport, der laut dem städtischen Sportkonzept speziell gefördert werden soll, ist die renovierte Kreuzbleiche ein wichtiger Baustein. Mit der Sanierung können nun verschiedene langjährige Begehren erfüllt werden.

Bevor die Hallen baulich saniert werden konnten, mussten für angestammte Benutzer neue Orte gefunden werden. So ist heute der Schwingerverband mit seinem Trainingsraum in der Turnhalle Bruggen anzutreffen und die militärische Aushebung findet in der Neuchlen-Kaserne, Gossau und nicht mehr in der alten "Klötzlihalle" statt.

In der kleinen Klötzli-Halle wurde bereits 1998 der legendäre Boden, welcher der Halle den Namen gab, sowie die Sandgrube entfernt und durch einen modernen Sportbelag ersetzt. Mit dem Einbau einer Wettkampf- und Trainingsanlage für Volleyball erhalten diese Sportlerinnen und Sportler ihre gewünschte Infrastruktur. Ergänzt wird dieses Grundangebot durch einen Basketball- und eine Musik- und Lautsprecheranlage. Insgesamt steht jetzt eine vielseitig nutzbare Halle zur Verfügung.

Bei der intensiven Nutzung beider Hallen und der Aussenspielfelder kam es immer wieder zu grossen Engpässen bei den Garderoben. Diesem Missstand konnte mit der Sanierung der bestehenden und dem Einbau von neuen Garderoben begegnet werden. Dort wo früher zwei Krafträume waren, befinden sich heute Umkleide- und Duschköglichkeiten. Die Kabinen der Fussballer sind ebenfalls völlig neu hergerichtet worden. Dank dem geschickten Einbau von Glastrennwänden sind diese Räume jetzt mit Tageslicht belichtet.

Das Obergeschoss, anhin dem Hauswart vorbehalten, wird jetzt auch von den Sportlerinnen und Sportlern benutzt. Die zwei Krafträume im EG, die den Garderoben weichen mussten, sind jetzt dort zu finden. Endlich konnten auch für die Turnlehrerinnen und Turnlehrer befriedigende Räume eingebaut werden. Die ehemalige Abwartswohnung ist dafür umgebaut worden.



Grosse Halle mit Tribüne

Wer die Halle(n) von früher kannte, wird sie nun kaum wieder erkennen! Die "Alte Kreuzbleiche-Halle" hat ihren ursprünglichen Glanz wiedergefunden.

Um das Gebäude vor "Schmierereien" zu schützen ist ein Antigraffiti Konzept ausgearbeitet worden. Es umschreibt die richtige Anwendung verschiedener Spezialfarben auf die jeweiligen Fassadenmaterialien.

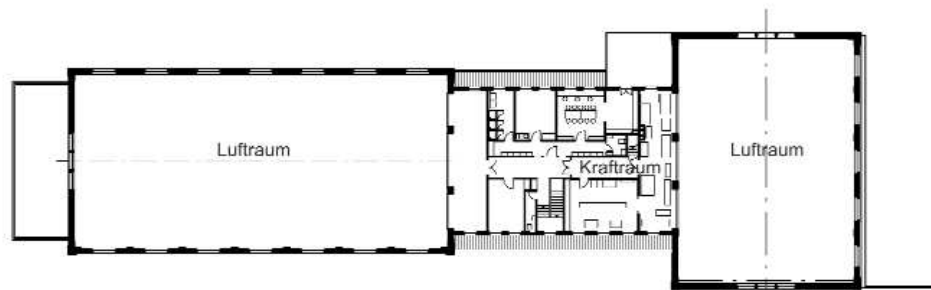
Der Behindertenzugang ist über den westseitigen Geräteraumzugang geregelt.



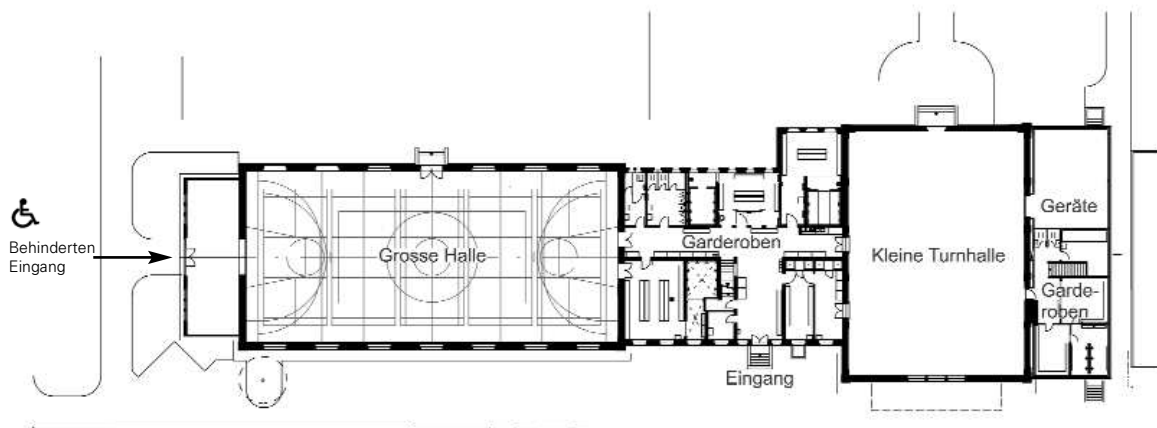
Kraftraum



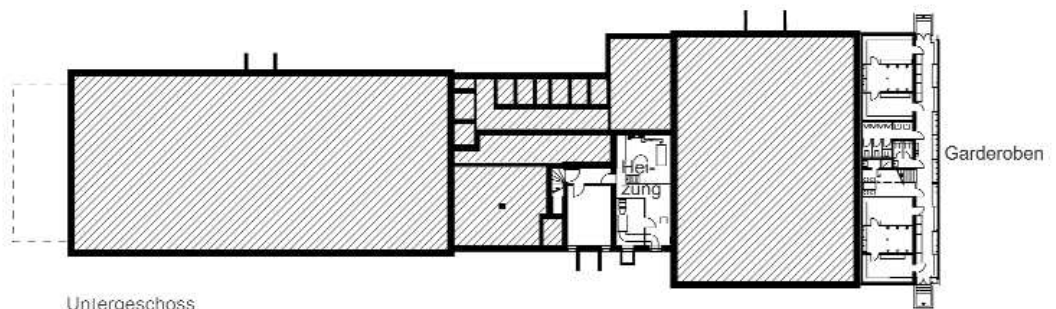
Südostfassade



Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



0 5 10 15m



Garderobe Erdgeschoss



Kleine Halle mit Krafraum auf Galerie



Nordseite